

Impressum: Der **Campbote von Hohenbethel** erscheint während des Handwerker camps 2013 täglich und kann morgens jeweils ab ca. 9.00 Uhr HBZ (Hohenbethelzeit) im Kiosk für 0,20 Bethel-Euro gekauft werden. Im Internet ist der Campbote (und **zusätzlich viele Fotos**) auf der Seite des Evangelischen Kirchenkreis Nordhausen (www.ev-kirchenkreis-nordhausen.de) und auch in der „Neuen Nordhäuser Zeitung“ (www.nnz-online.de) zu lesen. | Sabine Schubert, Rüdiger Neitzke

Schach: Heute findet das Finale zwischen Franz und Richard statt.

Tischtennis: Auch hier wird heute das Endspiel stattfinden. (Pauline gegen Hubert)

Wetter: Heute wird es sehr warm. Am Abend könnte es eventuelle Gewitter geben.

Stellungnahme anlässlich des Plagiatsvorwurfes gegen meine Person, DA Dr. Otto Bröcker

Wieder einmal ist mir deutlich geworden, dass selbst die Medien zu einem lafertreuen Organ zentralisiert werden sollten. Der „Campbote von Hohenbethel“ in der Ausgabe Nr. 6 vom Freitag, 2.8. 2013 glänzte nicht nur durch unhaltbare Vorwürfe, sondern ebenso durch miserable Recherche und elende Orthografie. Meine Dissertation verfasste ich über die „Exegese preußischer Gesetzestexte“. Die preußische Akademie für angewandte Rechtswissenschaften hat mir für meine über – normgerechte, brillante Aufarbeitung den Dokortitel zuerkannt – rechtens!

Dass nun Frau ((Doktor)) Tiemann, dieses zänkische Weibsbild, derartige Gerüchte in die Welt setzt, zum Zwecke der Rufschädigung, das rundert mich nicht. Vermutlich versucht sie durch dieses äußerst unlameradschaftliche Verhalten unter Doktorengenossen, von der ihrigen Doktorarbeit abzulenken. Solches Verhalten kommt zum Tage, wenn man dem Weibe kein Einhalt gebietet. Preußen, worauf steuerst du zu?

(Anmerkung der Redaktion: Unser Blatt ist lt. Pressegesetz zum Abdruck dieser Gegendarstellung verpflichtet.)

Wettaufruf

Heute Abend findet der sagenumworbene „Wetten dass Abend“ statt! Wer sich mit einmaligen Wetten sich daran beteiligen möchte, meldet sich bitte umgehend bei seinem Mitarbeiter.

Rezept der Pickert

Kartoffeln fein reiben, dazu etwas Mehl, Ei nach belieben, abschmecken mit Pfeffer, Salz und wenig Zucker. Das ganze in die heiße gefettete Pfanne. Dort bruzzeln lassen und gelegentlich wenden, bis es von beiden Seiten goldbraun ist. Ergebniss = Lecker.

CAMP BOTE von HOHEN BETHEL

Tageszeitung aus dem Handwerker camp Hoheneiche



„Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“ Lukas 18,14

Milchstraßenträume

Wie auch schon in den vergangenen Nächten nutzten viele Bürger die Möglichkeit bei angenehmen Temperaturen die Nacht unter freiem Himmel zu verbringen. Ganze Bettenlager breiteten sich auf dem Platz vor den Häusern aus. Für jeden gab es einen Stern! Vielleicht verzögerte sich das Einschlafen beim Anblick der atemberaubenden Milchstraße direkt über den Köpfen der Müden. Aber es ist ein Erlebnis, welches unbedingt zu der Sommerferienzeit in Hohenbethel gehört!

Theaterrückblick



Mit Spannung wurden auch heute die Ereignisse in Bethel von den Zuschauern verfolgt. Freude und Dankbarkeit erfüllen Herrn von Bodelschwingh beim Anblick der voranschreitenden Bauarbeiten. Wie froh ist er, August bei sich zu haben, der alle Arbeiten genau überblickt und koordiniert. Dem Kaiser, der ihm bei der Durchsetzung des Gesetzes unterstützt hat, will er ehren, indem er der

Arbeiterkolonie den Namen „Wilhelmsdorf“ gibt. Und Herr Doktor Bröcker ist weit und breit nicht zu sehen!

Völlig unvorbereitet treffen Vater Bodelschwingh da die Probleme der Fabrikarbeiter, die für mehr Lohn oder weniger Arbeitszeit streiken. Und dann auch der Ärger der Bauern aus den umliegenden Dörfern. Sie sind wütend auf Bodelschwingh und seine Irrenanstalt. Niemand interessiert sich für Land in der Nähe einer solchen Einrichtung und ihnen wird somit ihre Lebensgrundlage entzogen. Bodelschwingh will handeln, Gewalt abwenden, vermitteln.

Da ertönen aus Bethel „Feuer“ Rufe. Die Wut entlädt sich. Auf der Suche nach Hilfe weigern sich die Bauern: „Es geschieht dem Bodelschwingh ganz recht, soll er nun zusehen wie er fertig wird!“ Die Situation droht zu eskalieren, als wieder ein Kind mit dem Mut der Verzweiflung zur Vernunft ruft: „Es geht um Menschenleben! Würdest Du genauso handeln, wenn es um mich geht?“ Gegen die Meinung der Anderen macht sich einer auf, hilft wo er doch eigentlich voller Ärger ist!

Wasser marsch in Hohenbethel

Gewaltige Wassermassen wälzten sich gestern über das Gelände von Hohenbethel. DER Pool, Schläuche, Eimer, Wannen, Flaschen, Gummistiefel und prall gefüllte Wasserbomben sorgten bei einer bewegungsreichen, spannenden und äußerst nassen Wasserolympiade für Erfrischung. Bei Temperaturen von gefühlten 35°C ließ sich jeder gern überzeugen, an den spritzigen, platschnassen Spielen teilzunehmen. Bunte Wasserbomben flogen durch die Luft, Seifenblasen überall und nasse Hohenbetheler, wohin das Auge blickte. Und davon blieb dann bei der anschließenden Wasserschlacht auch kein einziges trocken! Wasser, Wasser überall!



Unter Gottes Segen

Eine der wichtigsten Veranstaltungen fand gestern Abend auf dem Berg Zion statt. Von Taizé Liedern begleitet versammelten sich die Bewohner der verschiedenen Häuser, wie jeden Abend, zum gemeinsamen Gebet. Ruhe finden in sich, vor Gott, sich geborgen fühlen und Gottes Segen empfangen. Jeder, der dazu den Wunsch verspürte, hatte am gestrigen Abend die Möglichkeit, diesen Segen ganz besonders für sich zu empfangen. Besinnlich und ruhig ging dieser Tag zu Ende. Wir sind geborgen in Gottes Hand.

Handwerkercamp on air

Egal ob Toilettendienst oder Fußballspiel, Morgenandacht oder Handwerkszeit, Marlen und ihr Mikrofon waren überall zur Stelle. Aus den vielen Campgeräuschen und zahlreichen Gesprächen und Liedern wird ein Radiobeitrag über unser geliebtes Handwerkercamp entstehen. Im Radio zu hören sein wird der Beitrag im Offenen Kanal Nordhausen (OKN) auf der Frequenz 100,4 Mhz. Rechnet mit dem Beitrag in den Herbstferien. Der genaue Termin wird rechtzeitig im KILA bekannt gegeben.

Vielen Dank für eure Unterstützung und Mithilfe – Wir hören uns!

Marlen